

Love doesn't know a gender~

Emotions are the purity of the soul~

Von Baka_Red

Kapitel 2: Dunkle Nächte und eiskalte Winde~

Dunkle Nächte und eiskalte Winde

Die Nacht trat herein und hüllte die Stadt in ein kaltes, weißes Licht.

Crona saß immer noch zusammengekauert in der Ecke des Raumes, mit dem Kopf auf den Armen angelehnt und grübelte über den Tag nach. Er konnte es nicht begreifen tatsächlich in der Shibussen zu sein, der Ort wo die Schüler ausgebildet werden Hexen und Kishin zu eliminieren. Crona hatte Angst. Schließlich war er das Kind einer Hexe und das bedeutete auch für ihn den Tod.

Aus seinem Rücken ragte Ragnarök wieder hervor und haute dem Jungen auf den Kopf. "Hey, warum hast du dich so einfach fangen lassen du Schwachkopf? Du bist einfach sowas von Schwach! Du hast es nicht einmal geschafft den Professor zu treffen! Und sowas wie du nennt sich Meister, pah. Wäre ich doch nur an jemand anderen gebunden worden statt an einen Schwächling wie dich!" So hart das Ganze auch erscheinen mag, Crona war daran gewöhnt. Er kannte nichts anderes. Sogar sein eigene Mutter behandelte ihn wie Dreck. Liebe war ein Fremdwort. Erzog wurde er mit Strafen und Schlägen. Das war seine Welt. Trauer, Schmerz und Angst.

Langsam erhob sich Crona und stellte sich mitten in den Raum an die Stelle, wo das kleine bisschen Licht des Mondes durch das Fenster herab schien. Er schaute sich den Mond an, dann sah er an sich runter, an die Stellen, die das Licht erfasste. "Was ist los du Schnarchnase?", rief Ragnarök. "Willst du weiter so vor dich hinträumen?" Crona verneinte es. "Ich sehe das Licht, aber ich empfinde nichts dabei. Liegt das wirklich nur an mir? Was genau soll ich nur tun...", murmelte Crona vor sich hin.

Ragnarök schnaufte: "Pah, du bist wirklich zu nichts zu gebrauchen". Und schon verschwand der schwarze Wicht wieder in Crona.

Crona selbst blieb weiterhin dort stehen und dachte an seine Mutter. 'Mutter...dieses Licht inmitten der Dunkelheit...'

Er erinnerte sich daran zurück, wie Medusa ihn als Kind in einen kleinen, dunklen Raum warf, weil er nicht gehorchte. Sie schloss den Raum und ließ Crona allein darin zurück. Crona fürchtete sich vor der Dunkelheit. Er wollte nie in diesen Raum. Dort war es kalt und er konnte nichts sehen. Er hasste diesen Raum. Er fürchtete sich vor diesen Raum. Lange Zeit verging bis Medusa die Türe wieder öffnete. Ein kleiner Lichtspalt rang in den Raum den Crona sofort vernahm. Auch damals wusste er nicht, wie er dabei empfinden sollte.

In der Zwischenzeit betrat Kid den Death Room. Sein Vater erwartete ihn schon.

"Da bist du ja mein Sohn!", rief der Shinigami erfreut.

Kid setzte sich an den Tisch, legte einen seiner Arme darauf ab und sah seinen Vater an.

"Nun, worum geht es sich Vater? Hast du einen Auftrag für mich?", fragte er.

"In der Tat mein Sohn, das habe ich!" Auch er setzte sich an den Tisch und schlürfte an einer Tasse gefüllt mit grünem Tee.

"Ich möchte, dass du dich um unseren Neuling kümmerst!"

Kid stand empört auf. "Was? Du meinst doch nicht etwa..."

"Doch genau ihn meine ich!", entgegnete der Shinigami ihm.

"Ich möchte, dass du dich mit Crona beschäftigst, er könnte uns helfen Medusa zu finden und ihre Pläne zu durchkreuzen."

"Das kann doch nicht dein Ernst sein!", rief Kid ein wenig verärgert.

"Das soll mein Auftrag sein? Sowas könnte doch auch jemand anderes der Shibusen übernehmen! Gib mir einen Auftrag an dem ich auch tatsächlich gefordert werde!"

Der Shinigami schüttelte den Kopf. "Nein, du verstehst nicht. Crona ist das Kind der Hexe Medusa und könnte gefährlich werden. Du mein Sohn bist genau der Richtige für diesen Job. Nicht jeder Schüler der Shibusen könnte es mit ihm aufnehmen, doch du mein Sohn, du bist stark und ich vertraue dir. Bitte kümmere dich um ihn und versuche Informationen heraus zu bekommen!"

Eingeschnappt drehte sich Kid um und ging zur Türe.

"Gut. Ich werde deiner Bitte nachkommen..."

Dann verließ er den Raum.

Sein Vater sah ihm nach.

"Ich glaube daran, dass du es schaffst...du bist der einzige Kid...", murmelte er vor sich hin.

Kid wanderte durch die Gänge der Shibusen und versuchte seinem Ärger Luft zu machen.

"Was denkt er sich eigentlich dabei...ich bin sein Sohn und normalerweise mit anderen Aufträgen vertraut.

Und nun soll ausgerechnet ich das Kind der Hexe unterhalten? Vater...", sprach er mit sich selbst.

"Kiiiiiiiiiiiiiiiiid!", riefen zwei ihm vertraute Stimmen.

Es waren die Thompson Schwestern Liz und Patty. Kid hatte sie damals von der Straße geholt und zu seinen Partnerinnen gemacht, denn aufgrund seiner Zwangsstörung wollte er nicht mit nur einer Waffe kämpfen. Da kamen ihm die Thompson Schwestern gerade recht. In ihrer Waffenform waren die beiden Pistolen und somit symmetrisch. Das war genau sein Ding.

Keuchend standen die beiden nun vor Kid.

"Liz, Patty was gibts?", fragte er.

"Ist es wahr? Stimmt es, dass das Kind der Hexe Medusa in der Shibusen ist?", fragte Liz.

Kid nickte. "Ja, das ist er."

"Woooooow, Wahnsinn!", kicherte Patty.

"Mein Vater hat mich damit beauftragt mich mit ihm zu beschäftigen...", faselte Kid daher.

"Sooo? Na dann solltest du dich wohl gleich an die Sache begeben, nicht wahr?", sagte Liz.

Kid nickte erneut. "Liz, Patty!", rief er. "Ich bitte euch darum mir das alleine zu überlassen!"

Patty und Liz schauten ihn verdutzt an.

"Hö? Allein?", fragten die beiden ganz erstaunt.

"Ja, ich brauche euch bei diesem Auftrag nicht. Ich schaffe das schon alleine. Ich muss mich nur darauf konzentrieren eine Bindung zu ihm aufzubauen, alles andere kann danach erfolgen."

Die Schwestern nickten und rannten davon.

"Viel Glück!", riefen sie ihm zu.

Kid machte sich auf den Weg in den Keller, ins Zimmer von Crona um sich mit ihm zu unterhalten.

Dort angekommen klopfte er an der Tür. "Crona?", fragte er. "Kann ich mit dir sprechen?"

Crona zuckte zusammen. Er war so in Gedanken versunken, dass er Kid gar nicht bemerkt hatte.

Langsam öffnete Kid die Türe und trat in den dunklen Raum hinein.

Crona drehte sich zu ihm um und ging ein paar Schritte zurück. "Lass mich bitte allein!"

"Ich wollte mich gerne mit dir unterhalten Crona...", sagte Kid leise.

"Nein, lass mich. Lass mich allein! Ich will nicht mit dir reden!"

Kid ging in kleinen Schritten auf ihn zu.

"Nein, nein", stammelte Crona und wich immer weiter zurück, bis er die kalten Mauern an seinem Rücken vernahm.

"Ich will nur mit dir reden!", rief Kid ein wenig verärgert.

Wild fuchtelte Crona mit seinen Händen umher. "Komm mir nicht zu nah!"

Kid schnappte sich Cronas Hände und drückte sie an die Wand.

"Beruhige dich doch!", sagte er in einem energischen Ton.

"Ich will dir nichts tun! Ich will wirklich nur mit dir reden!"

Crona schaute ihm direkt in die Augen. 'Wieder diese Augen....', dachte er.

Er verzog ängstlich das Gesicht und versuchte sich los zu reißen. Kid verlor durch das wirre herumgezerre Cronas das Gleichgewicht, hielt Cronas Arme aber noch fest und beide fielen zu Boden. Kid lag mit dem Rücken auf den kalten Boden und Crona leicht über ihn gebeugt. Der junge Shinigami fasste sich an den Kopf und murmelte: "Ich wusste nicht, dass du so ängstlich bist, dabei wollte ich doch nur mit dir reden..."

Crona sah Kid an, realisierte was passiert war, sprang ruckartig auf und quetschte sich wieder zurück an die Wand.

"Oh das tut mir Leid! Das wollte ich nicht! Bitte verzeih mir! Bitte!", stammelte Crona vor sich hin.

Sein Gesicht lief knallrot an.

Kid stand auf und schaute den Jungen nur verdutzt an.

"Schon gut", sagte er. "Es ist ja nichts passiert".

Verlegen hielt Crona sich die Hände vors Gesicht.

Der Sohn des Shinigami erkannte, dass er heute wohl nicht weiter an ihn heran kam und drehte sich um.

"Für heute...belassen wir es wohl dabei. Ich komme morgen wieder. Ich wünsche dir eine gute Nacht".

Mit diesen Worten verließ Kid den Raum.

Überrascht sah Crona ihm nach.

Noch nie hat ihm jemand eine 'Gute Nacht' gewünscht.

Leise flüsterte er: "Dir auch eine gute Nacht..."

In dem kleinen Raum in dem sich Crona befand stand lediglich ein Bett.

Auf dieses ließ er sich langsam nieder, drehte sich zur Seite, schnappte sich das Kissen und presste dieses fest an sich.

"Dieser Junge...", murmelte er in das Kissen hinein und schloss die Augen.

"Er kommt morgen wieder..."